



## KOMMENTAR

GEORG HOLZER

## Genau so geht's!

Ein Grund dafür, dass Kärnten nicht immer und überall in der ersten Liga mitspielt, ist oft Eigenbrötlererei und eine manchmal ausgeprägte Neidgesellschaft. Viele gute Projekte scheitern, weil Partner nicht auf einen grünen Zweig kommen.

Wenn aber alle an einem Strang ziehen, können auch die ganz Kleinen in der Champions League mithalten. Selbst längere Recherche brachte europaweit kein vergleichbares Projekt zu Tage, wie die Zusammenarbeit der kleinen Internet-Provider Kärntens bei „Freecall Carinthia“. Sie versorgen ab Mitte März ganz Kärnten übers Web mit Telefon-Diensten. Was Happynet, Net4You, i3b und Linea7 unter Mithilfe der Entwicklungsagentur auf die Beine gestellt haben, verdient Respekt.

Schon bisher wurde bequeme Internet-Telefonie angeboten und schon bisher konnten die Kunden des jeweiligen Betreibers untereinander kostenlos telefonieren. Jetzt bringt die Masse auch die Klasse: Weil alle an einem Strang ziehen, können Kärntner Kunde plötzlich zu allen Betreibern gratis telefonieren. Ein beinahe unschlagbares Angebot.

Auch wenn sie erst abweisen müssen, dass sie das alles auf die Reihe bringen, die vier Winzlinge zeigen es dem Riesen Telekom. Dieser wird dadurch wohl schneller ein paar Telefon-Kunden an die flexible und nun geeinte Internet-Konkurrenz verlieren, als ihm lieb ist.

Sie erreichen den Autor unter [georg.holzer@kleinezeitung.at](mailto:georg.holzer@kleinezeitung.at)

Zum Telefonieren reicht ein ganz normales Telefon, das man – einfach gesagt – nicht an die Telefondose, sondern ans Internet ansteckt

KK/SIEMENS



## Austro-Flitzer hat Warteliste

Vier Wochen vor Weltpremiere ist Vorserie des KTM-Autos ausverkauft.

ROLOGNA. Wird italienisches Fußballwunderteam Dalfino in Vercelli bei Bologna spielen oder KTM? Beim „Einstecker“-Partner von dem wie viel lassen können“, sagt Firmenchef Klaus Pöschl. Dalfino unter dessen Dach der österreichische Zweitligist ist. Der erste Termin in die Automobilwelt ist vorverkauft. Der erste Prototyp soll nächste Woche fertig sein, die Showversion für den Genie Salon wird gerade aufgeteilt.

## Fertigung in Graz

„Wir sind gut unterwegs“, heißt die KTM-Projektleiter Stefan Wiedler, der mit einer neunmonatigen Entwicklungszeit rechnete. Die in Dalfino-Werk die Vorserie gefertigt werden soll. Wiedler: „So wie es aussieht, werden wir mit 1000 Stück, die bis März



Letzte Handgriffe am ersten Prototyp des KTM-Autos

vertriebt sein sollen, sind bereits verkauft. Die waren unmittelbar das B-Kleinmodell des Projektes“, sagt Marketing-Mann Michael Canali, der eine Warteliste anlegen musste. „Wir stehen schon drauf – und es werden natürlich mehr“. Die geplante Kleinserie mit bis zu 1000 Stück pro Jahr soll im Frühjahr anlaufen. Momentan

spricht viel für eine Fertigung bei Magna in Graz. Hierher zöge man aber werden unter anderem Fichterscher, Polysport und Austria Alu Guss sein. BERHARD NÖHRER

Zum Anschauen  
Abfragen und Videos von  
unsern KTM Autos  
[www.ktm.com](http://www.ktm.com)

## Ab März kann jeder gratis telefonieren

Kärntner Projekt: Internet-Telefonie wird so einfach wie das normale Festnetz. Null Grundgebühr und Gratis-Gespräche locken Kunden.

GEORG HOLZER

Nachdem im Rahmen der Kärntner Breitband-Offensive 98 Prozent aller Kärntner Haushalte schnelles Internet haben könnten, müssen sie es nur noch wollen. Die Zahl der Nutzer ist nämlich spärlich: Das südlichste Bundesland belegte auch bei der letzten Umfrage der Statistik Austria aus dem Jahr 2006 wieder den letzten Platz bei der Web-Nutzung. Peter Scharck von der Entwicklungsagentur glaubt einen der Gründe zu kennen: „Es gab keine Killer-Anwendung.“ Die hofft man nun gefunden zu haben. Mit „Freecall Carinthia“ können Kärntner Internetnutzer ab März ihren herkömmlichen Telefonanschluss auf Internet-Telefonie (Voice over IP, oder kurz: VoIP) umstellen und bezahlen dafür nichts: „Es gibt kein Installationsentgelt, keine monatliche Grundgebühr und für Gespräche unter den Nutzern wird kein Cent verrechnet“, so Scharck.

## Bei allen Providern möglich

Dafür braucht man nicht einmal einen PC – ein ganz normales Telefon und ein schneller Internet-Anschluss reichen. Dieses wird nicht an die Telekom-Steckdose, sondern direkt über einen speziellen Internet-Router ans Internet angeschlossen. Spezielle Internet-Telefone – etwa die Schnurlostelefone von Siemens – gibt es bereits unter 100 Euro. Wer sich Kopfhörer dennoch antun

will – etwa im Hotelzimmer irgendwo auf der Welt, wo der Telefonanschluss auch funktioniert – kann mit einer kostenlosen Software am Laptop telefonieren.

„Bislang haben sich vier Kärntner Internetanbieter zusammengeschlossen, weitere sind herzlich eingeladen“, erklärt Martin Zandonella, Geschäftsführer von Net4You. Telefonieren kann man aber auch mit anderen Netzbetreibern – etwa wenn man Kunde von Aon, Chello oder Inode ist.

Die heimischen Provider bieten das Telefonpaket ab Anfang März an, die Auslieferung der Zugangsdaten wird etwa ab Mitte des Monats starten. Kunden können wählen: Kostenlos gibt es eine 0720er-Vorwahl, auch die Mitnahme der alten Nummer (etwa 0463-12345) ist möglich.

## Gratis oder billiger

Gespräche zwischen „Freecall Carinthia“-Teilnehmern kosten nichts. Alle anderen Nummern bleiben ganz normal erreichbar. „Die Tarife dafür sind mehr als konkurrenzfähig“, meint Zandonella. Sie seien niedriger als bei der herkömmlichen Sprachtelefonie und würden zudem sekundengenau berechnet. Damit man weiß, mit wem man kostenlos raten kann, soll es ein Internet-Telefonbuch aller Teilnehmer geben. Bedenken sollte man auf jeden Fall, dass die Sprachübertragung genauso Daten frisst. Eine Stunde verbraucht etwa 80 Megabyte vom Datenguthaben.